

Das Wort zur Wochenmitte

Mittwoch, 04. Oktober 2023



Ev. Kirchengemeinde
Schwerte

manchmal bedarf es
des richtigen Augen-Blicks,
des passenden Lichtes,
der stimmigen Zeit,

um neu
zu sehen,
zu staunen,
zu entdecken,
und im besten Fall
sich und das Leben
ein wenig besser zu verstehen ...

Liebe Leserin,
lieber Leser,
„Hätten Sie einen Augenblick Zeit?“
Solch eine Frage kann vieles einleiten:
ein Anliegen oder eine Information,
eine Frage oder eine Offenbarung.

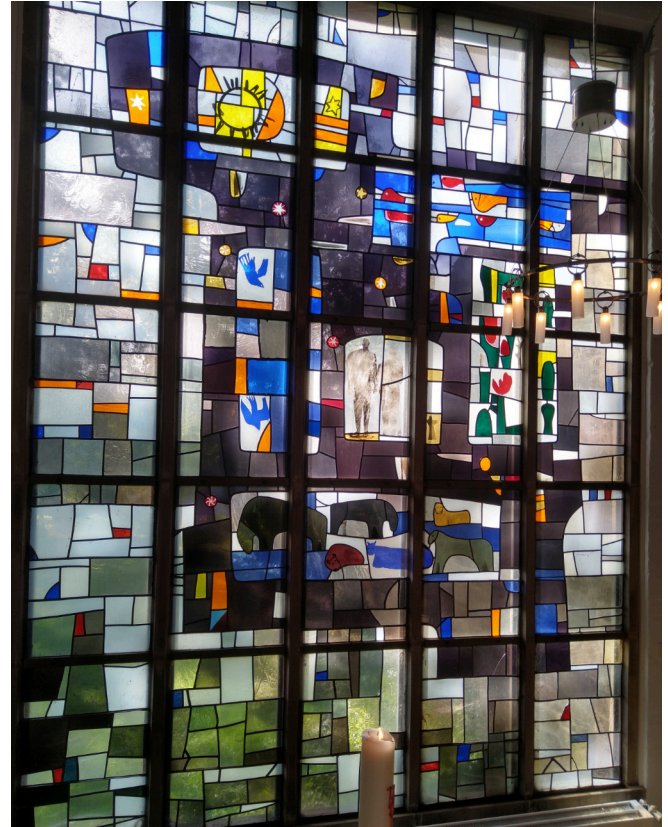
Nicht immer erweisen sich solche Augenblicke als
gewöhnlich und bekannt. Mitunter sind es Momente, in
denen sich eine Tür öffnet, von der man zunächst nicht
weiß, ob sie zu etwas Schönerem oder Unangenehmem
führt. Der Anstoß für solch einen Augenblick muss
dabei gar nicht immer von einer anderen Person
kommen. Es kommt vor, dass man, wie aus dem Nichts,
plötzlich etwas ganz neu und anders sieht. Solch ein
Augen-Blick wurde mir am Wochenende beim
Betrachten des Kirchenfensters in Villigst gewährt.
Zunächst war ich überwältigt von der dort
dargestellten Farbenvielfalt und Schönheit der
Schöpfung, die im Kirchenfenster das erste
Menschenpaar umgibt.



Fotos: Achim Dreessen

Als mein Blick dann bei
Adam und Eva hängen blieb,
war ich erstaunt, ja irritiert
darüber, dass Adam und Eva
inmitten dieser
Farbenvielfalt selbst sehr
blass und vergänglich
erscheinen. Ich weiß nicht,
ob ich das 1959 von Gerda
Lorek erschaffene
Kunstwerk „Schöpfung“
richtig deute. Für mich

drückt das Kirchenfenster aus, dass der Mensch, auch
wenn er Ebenbild Gottes ist, nicht aus sich heraus
glänzt und strahlt. Sich stolz und selbstgefällig als
Krone der Schöpfung zu wähnen, ist ein großer
Trugschluss. Blass und vergänglich präsentiert sich



hier der Mensch. Wenn sein Leben Farbe und
Ausstrahlung gewinnen möchte – und genau dies wird
uns in den Worten „Ihr seid das Licht der Welt“ von
Jesus zugesprochen – dann bedarf es eines göttlichen
Augen-Blicks, dass wir gewahr werden: Gott sieht uns
liebevoll an und segnet uns. Ein Augen-Blick, um das
Leben und uns neu wahrnehmen zu können. Ein
Türöffner, um im Lichte Gottes den uns zugedachten
Teil für die Schöpfung beizutragen – zum Wohl des
Lebens.

Ihr Achim Dreessen

*Gib uns Ohren, die hören, und Augen, die sehn,
und ein weites Herz, andre zu verstehn,
Gott, gib uns Mut, unsre Wege zu gehn.*